

# AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

März 2023  
36. Jahrgang

3

- **Hohe Auszeichnung eines „Menschenfängers“ . . . . . 3**
- **Terra Verde – denn Bio is(s)t gut. . . . . 6**
- **Frühjahrsputz in Stadt und Stadtteil . . . . . 10 & 16**

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

## Gelungene Stabübergabe beim Museumsverein

(tH) Die größte und älteste Kultur-Bürgerinitiative der Stadt, der Hildesheimer Museumsverein von 1844, hat einen neuen Vorstand. Nach 22 Jahren an der Vereins spitze, davon sechs Jahre als Vorsitzender, trat Dr. Hartmut Häger nicht mehr zur Wahl an. Prof. Dr. Mario Müller wurde einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.



Blick auf den Vorstandstisch: Dagmar Mai, Mario Müller, Matthias Mehler, Dagobert Warnecke, Regine Schulz, Hartmut Häger und Johannes Köhler



Zehn Jahre im Museumsverein: Hartmut Häger ehrt Eva-Lotta Rouwen und Gabriele und Holger Fürstenberg

Auch andere Vorstandämter waren aus persönlichen oder beruflichen Gründen neu zu besetzen. So kandidierte Matthias Mehler nicht wieder für den stellvertretenden Vorsitz. Seine Nachfolgerin ist Caroline Geburek. Die Aufgaben zur Gewinnung junger Vereinsmitglieder und Museumsbesucher, die im Vorstand bislang Benita Hieronimi wahrgenommen hat, übernimmt mit der zwanzigjährigen Megan Kirstenpfad ein „JuMi“ – so nennen sich die Jungen Mitglieder – der ersten Stunde. Für Dr. Ulrich Kumme, der als Beisitzer ausscheidet, war bereits Dagobert Warnecke in den Vorstand nachgerückt. Zusammen mit den verbleibenden Vorstandsmitgliedern, dem Schatzmeister Dr. Johannes Köhler, der Schriftführerin Susan von der Heide und der Beisitzerin Dagmar Mai kann der Vorstand, unterstützt vom einstimmigen Votum der Jahreshauptversammlung, seine dreijährige Amtszeit antreten. Zu Rechnungsprüfern wurden erneut Helmut Ebeling und Dr. Wolfgang Retelsdorf bestellt. Mario Müller ist außerplanmäßiger Professor für Mittelalterliche Geschichte und Geschichte der Reformationszeit an der Universität Hildesheim, Leiter der Stiftung Schulumuseum Hildesheim und des Universitätsverlags. Er hat neben anderen Aktivitäten im musealen Kontext das neue Salzmuseum in Bad Salzdetfurth kuratiert. Caroline Geburek ist Geschäftsführerin des Centrums für Lehrerbildung (CeLeB) an der Stiftung Universität Hildesheim. Ehrenamtlich gründete sie an ihrem derzeitigen Wohnort Klein Düngen 2017 eine

Initiative zur Verbesserung des Hochwasserschutzes. Gegenwärtig betreut sie Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine. Die Südstädterin Megan Kirstenpfad besucht die Fachschule für Sozialpädagogik St. Ansgar und engagiert sich außer bei den JuMis in der DLRG. 923 Vereinsmitglieder unterstützen mit ihren Beiträgen finanziell und tatkräftig das Roemer- und Pelizaeus-Museum. Denjenigen, die den doppelten Beitrag zahlen, dankte der Vorstand mit einer Kuratorenführung von Dr. Stefan Bölke durch die Ausstellung „100 Jahre Jo-Wiese „Hildesheim geht baden““. Den Ehrenamtlichen Museumsdienst lud er zur Kaffeefahrt zum Schloss Wrisbergholzen ein. Die 22 Neumitglieder konnten einen Blick hinter die Kulissen des RPM werfen, den die Ethnologin Dr. Andrea Nicklisch ermöglichte. An den von Dr. Johannes Köhler organisierten elf Vorträgen nahmen 313 Personen teil, weitere nutzten die Möglichkeit, sie am Computer zu verfolgen. Die rund achtzig Jungen Mitglieder lud JuMi-Betreuerin Christine Kundolf-Köhler zu vier Workshops ein. In einem programmierten sie kleine digitale Spiele für ihr Museum oder gestalteten gemeinsam einen interaktiven Rundgang durch das RPM. Im zweiten erforschten sie die Insektensammlung und legten im Museumshof einen Blühstreifen an. Im dritten erkundeten sie das neue Museumsdepot in Bavenstedt. Im vierten untersuchten sie unter Anleitung der Kuratorin Dr. Andrea Nicklisch Schätze aus Japan und China. „Da möchte man noch einmal Kind sein“, hörte man aus dem Kreis der Mitglieder murmel.

Prof. Dr. Regine Schulz berichtete über die aktuellen und bevorstehenden personellen und baulichen Veränderungen im Museum. Ihretwegen musste die geplante Sonderausstellung „Entdeckt – Entziffert“ abgesagt werden. Mehrere Forschungsprojekte werden fortgeführt, insbesondere das zur Provenienz, zur Herkunft der Objekte des Museums. Aktuell geht es um das chinesische Porzellan der Ohlmer-Sammlung. Über den Verbleib von drei Benin-Bronzen wird mit nigerianischen Partnern gesprochen, der verzierte Schädel eines Angehörigen der neuseeländischen Māori-Kultur soll Mitte des Jahres zurückgegeben werden.

Vor dem abschließenden Umtrunk ehrten der alte und neue Vorsitzende fünfundzwanzig Mitglieder für 10-, 25-, 40- und 50-jährige Vereinszugehörigkeit. (Fotos: Holzendorf-Molke)

24h erreichbar:  
**05121 · 3 30 30**

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim  
[www.dsh-hi.de](http://www.dsh-hi.de) • [info@dsh-hi.de](mailto:info@dsh-hi.de)

**ambulante Kranken- und Altenpflege**  
 Einkaufshilfe Begleitung bei MDK Gutachten Alltagsbegleitung  
 Urlaubs- und Verhinderungspflege hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung




**Pünktlichkeit,  
 Zuverlässigkeit  
 und Geborgenheit**



## Der Südstadt-Männerchor Hildesheim war wieder unterwegs

(r) In alter Tradition hatte der Chor für dieses Jahr wieder seine **Braunkohlwanderung** mit dem **Braunkohlessen** geplant. Neun Sänger trafen sich um 11 Uhr am **Südfriedhof** und marschierten am **Wasserkamp** und am **Südfriedhof** entlang zum **Wiesenbergs**.



Wackere Wanderer am Wiesenbergs

Das nasskalte Wetter störte nicht! Vom Wiesenbergs aus hatte man einen guten Blick über die Innerste hin bis zum Tosmarberg. Reinhard Hessing gab von hier einen Einblick in die Geschichte der Orte. So zum Beispiel, dass der Name Ochtersum auf Ochtor/Ochter zurückgeht. Als erste urkundliche Erwähnung ist 1132 Konrad von Ochtersheim bezeugt. Egenstedt ist 996 im Testament des Bischofs Bernward als Egenstede erstmals erwähnt. Egenstedt auch Eigenhof/Eigenstätte des Bischofs. Der Sonnenberg war Richtstätte des Amtes Marienburg. 1833 fand hier die letzte Hinrichtung statt. 1950 gründete Adolf Klapproth aus Egenstedt das Lokal „Zum Sonnenberg“. Nach diesem Überblick ging es den Hang

hinab ran an die Innerste. Ziel war das Landgasthaus Zur Scharfen Ecke. Bald führte der Weg über einen Bach. Hier erzählte Reinhard Hessing die Sage von der „Arschkerbe“. Da der Innerstehang hier stark eingekettelt ist, hat sich der Name „Arschkerbe“ im Volksmund ergeben. Im 30-jährigen Krieg (1618–1648) hatte der Räuber Schaperjohann hier sein Unwesen getrieben. Die Beute versteckte er in dem Bach. Eines Tages legte er den Bach wieder trocken, grub die Beute aus, und als er diese mit Freude betrachtete, da bemerkte er nicht, dass über dem Wasserkamp ein Unwetter niederging. Das Wasser rauschte in dem Bach hinunter und riss Schaperjohann mit in die Innerste, wo er ertrank. Seine Beute wurde mit in die

Innerste gespült. Sie liegt heute noch im Grund des Flusses.

Weil niemand den Wahrheitsgehalt der Sage überprüfen möchte, erreichte die Wandergruppe zügig ihr Ziel. Der Vorsitzende Reinhard Hessing konnte 26 Sänger und ihre Frauen zum Braunkohlessen begrüßen. Besonders herzlich hieß Reinhard Hessing Franz Malcher willkommen, der mit Hilfe seiner Familie den weiten Weg aus seinem Seniorenheim in Hambühren hierher gefunden hatte. Franz Malcher war sechzig Jahre Sänger in der Singgemeinschaft Großer Saatner.

Hessing wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass das Essen im Stehen eingenommen werden müsste – aus Achtung vor dem Alter! Denn am 11. November 1870 hatte der Tischler Theodor Mayer die Gaststätte eröffnet. Er stammte aus Hönnersum und hatte das Grundstück von der Gemeinde Itzum für 180 Taler gekauft. Jetzt, 2023, besteht diese Gaststätte 153 Jahre. Nach dem Essen verteilte Notenwart Herbert Bode Liederblätter. So wurde zur Wahrung der Tradition das Lied „Braunkohl und Bregenwurst“ gesungen und das Lied „Die Capri Fischer“. Wer mitsingen möchte: Der Chor übt immer dienstags um 19 Uhr in der Grundschule Itzum. (Foto: Herbert Bode)

### Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: [info@adhoehe.de](mailto:info@adhoehe.de)

Internet: [www.adhoehe.de](http://www.adhoehe.de)

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,  
 Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba),  
 Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc),  
 Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf),  
 Sabine Günther (sg), Carsten Hellermann (ch),  
 Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),  
 Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r)

gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO Werbung GmbH, Ziegelmasch 11 A,  
 31061 Alfeld/Leine, Geschäftsführer: Jens Wark

Mobil: 0160 97212454 • Auflage: 9.300



**AUF DER  
 HÖHE**

**zum  
 Mitnehmen**

Die nächste

**AUF DER HÖHE** wird ab 5. April verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

**Marienburger Höhe/Galgenberg:** Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Miersch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

**Itzum-Marienburg:** Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.



im März

**Sonntag, 12.3. und 19.3., 14.30–17 Uhr,**  
 Internet-Café Trialog, der Treffpunkt am Sonntag, für alle die leckeren Kuchen und Getränke zum kleinen Preis in netter Atmosphäre genießen möchten, Teichstr. 6, Hildesheim, Tel. 05121 13890.

**Mittwoch, 15.3., 14–15.30 Uhr,**  
 Besuch in den Studios von Radio Tonkuhle, 4. Teilnahmebeitrag, bitte anmelden: Tel. 05121 13890

**Sonntag, 19.3., 14.30–17 Uhr,**  
 Der nachhaltige Umgang mit Kleidung – Flohmarkt für Damen- und Herrenbekleidung und Accessoires, Teichstr. 6, Tel. 05121 13890. Für Menschen mit Beeinträchtigung bietet die KulTour einen kostenlosen Fahrdienst: Tel: 05121 6069860 oder Mail: [fahrdienst-hildesheim@malteser.org](mailto:fahrdienst-hildesheim@malteser.org), nur mit Anmeldung.

## Hohe Auszeichnung eines „Menschenfängers“

**(th) Es ist schwer, in Hildesheim etwas zu finden, mit dem Enzo Iacovozzi nicht in irgendeiner Weise zu tun hat. Mancher fragt sich, wie er bei der Fülle seines bürgerschaftlichen Engagements seinen Beruf so lange und so erfolgreich ausüben konnte. Am 16. Februar überreichte ihm Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer für seine besonderen Verdienste um die Stadt im Kreise zahlreicher Gratulanten den Kreuzbrakteaten in Gold.**



Dr. Ingo Meyer gratuliert Enzo Iacovozzi zur hochverdienten Ehrung

Die sehr hohe städtische Auszeichnung ist einem Hildesheimer Geldstück aus den Jahren 1171 bis 1190 nachempfunden. Wichtiger als die Geschichtsträchtigkeit ist die Umschrift „Ego sum Hildensis – Ich bin ein Hildesheimer“. Als solchen kann man Enzo, wie in alle nennen, zweifellos bezeichnen, aber nicht als einen hier geborenen, sondern als einen hier angekommenen und weitverzweigt verbundenen. Vor wenigen Wochen feierte er seinen 80. Geburtstag. Deshalb sprach der italienische Generalkonsul David Michelut auch von einem passenden Geschenk, das Enzo nun überreicht werde. Die lange Liste der Aktivitäten, mit der der Oberbürgermeister die Or-

densverleihung begründete, machte allerdings klar, dass nicht Enzo von der Stadt beschenkt wird, sondern die Stadt durch ihn. 1962 kam er aus dem Abruzzen-Dorf Palmoli nach Hildesheim. Bei Dageförde in Himmelstür wurde er zum Rundfunk- und Fernsehmechaniker ausgebildet, ließ es dabei aber nicht bewenden, sondern wurde Techniker und Meister. 1973 heiratete er Renate, bald darauf kam Nina zur Welt. Spätestens als er sich 1978 als TV ENZO auf dem Marienburger Platz selbstständig machte, zeigte sich Enzos Stärke als „Menschenfänger“, wie einer der Gratulanten sagte. Er erzeugte ein Gemeinschaftsgefühl bei den Geschäftsleuten im Einkaufszentrum, das auf die Menschen im Stadtteil ausstrahlte. Eine Idee, die er 1987 mit Otto Malcher besprach, führte zur Herausgabe dieser Stadtteilzeitung. Die erste Ausgabe erschien Ende August 1987 mit der Überschrift „Die Mauer muss weg“ – es ging um die längst verschwundene Sichtblende, die das Ladenzentrum zur Marienburger Straße abschirmte. Bald danach sorgte der Umzug des Wochenmarkts von der alten Marienburger Straße zum Marienburger Platz für geschäftiges Treiben, und auch die ADH-Floh- und Adventsmärkte zogen die Menschen auf den Platz. Als Enzo 2001 sein Geschäft aufgab und 2004 von Itzum in die Stadt umzog, waren viele Menschen traurig, andere aber glücklich. Denn nun hatte der umtriebige Enzo noch mehr Zeit für all das, was er zuvor nur miterledigen konnte. Als Vizepräsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft (DIG) organisierte er Vorträge, Reisen, Ausstellungen und kulinarische Begegnungen, oft für einen wohltätigen Zweck. So sammelte er Spenden für Erdbeben- und Hochwasseropfer und unterstützte die besonders stark von Corona betroffenen Regionen in Italien. „Viele beneiden uns um dich“, lobte DIG-Präsident Dr. Dr. Christian Vogel. Seit 2000 besteht dank seiner Kon-

taktfreude und Hartnäckigkeit eine Städtepartnerschaft mit Pavia, obwohl der Rat „eigentlich“ keine weitere Partnerschaft eingehen wollte. Er erleichterte die Entscheidung, weil es sich gleich als Präsident des Partnerschaftskuratoriums zur Verfügung stellte. Er engagiert sich für seine Landsleute in der Mission Cattolica Italiana und unterstützt sie als Konsularkorrespondent, beides ehrenamtlich, wie David Michelut betonte. Mit dem Ornithologischen Verein organisierte er Fachreisen in die Abruzzen. Unvergessen sind die Kochschulen mit Renate für Hobbyköche in Hildesheim oder mit der Walter-Gropius-Schule und einigen italienischen Gastronomen für angehende Köche in Italien. Im Verein „Brücke der Kulturen“ ist er seit 2011 im Vorstand und steht der Vorsitzenden Dilek Boyu, wie sie sagte, stets mit Rat und Tat zur Seite. „Er kennt so viele Menschen und hat so viele Ideen.“

„Kultur ist alles, was Menschen schaffen“, definierte Dr. Riccardo Nanini, der Vizepräsident der Deutsch-Italienischen Kulturgemeinschaft Hannover. Auch die Lebensart, insbesondere die kulinarische zählte er dazu. Ganz in diesem Sinne bat der Hochgeehrte, der 2017 von der italienischen Regierung zum Cavaliere ernannt worden war, seine zahlreichen Gäste zum Büfett, das seine Frau mit gastronomischen Freunden zwei Tage lang vorbereitet hatte. Im Hintergrund erklangen virtuos Klassiker der italienischen Hochkultur, dargeboten von der Pianistin Anja Dieringer. (Foto: th)



### Wohnen auf der Höhe

Wohnfläche ca. 134 m<sup>2</sup>, Grundstücksfläche ca. 671 m<sup>2</sup>, 6 Zimmer, Endenergiebedarf kWh/(m<sup>2</sup>a): 315,80, Gas, Baujahr: ca. 1952, Energieklasse: H, KP 350.000 €

Andreas Schneider Immobilien e.K.  
Schuhrstr. 28 · Hildesheim · Tel. +49-5121-28 68 70  
www.engelvoelkers.com/hildesheim · Makler



ENGEL & VÖLKERS



Maik Welz

1898  
**W**  
**GEBR. WECHLER**  
BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung? Rasengrab? Erdbestattung?  
Seebestattung? Vorsorge? Feuerbestattung?  
Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro,  
ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90.  
Sie können mich auch gern anrufen unter 05121-809 779  
oder mir eine E-Mail senden: [maik.welz@wechler.de](mailto:maik.welz@wechler.de)  
[www.wechler.de](http://www.wechler.de)

## Ortsrat Itzum-Marienburg erörtert Hochwasserschutz und Stadtverkehr

(tH) Etwa dreißig Interessierte hatten den Weg in die Aula des Kulturcampus auf der Domäne Marienburg gefunden, wo der Ortsrat Itzum-Marienburg am Valentinstag eine lange Tagesordnung abzuhandeln hatte.



Rege Beteiligung an der Ortsratssitzung in der Domäne Marienburg

Abarbeiten wollte. Die Themen Hochwasserschutz, Anbindung der Domäne Marienburg an den ÖPNV und ÖPNV-Taktung, Sachstand Wasserkamp, Gebäudekomplex Marienburg, Zustand Spielplätze, Beleuchtung von Fuß- und Radwegen und Geschichtsweg hat er schließlich selbst auf die Tagesordnung gesetzt. Bis auf das letzte. Die Anregung dazu kam von Reinhard Hessing, der früher einmal dem Itzumer Gemeinderat und dem ersten Ortsrat angehörte. Wahrscheinlich musste er deshalb bis zuletzt ausharren.

Aber zuerst hatten – wie immer – die Einwohnerinnen und Einwohner das Wort. Die Frage nach der Beleuchtung des Kamnigwegs beantwortete CDU-Ratsherr Frank Wodsack abschließend: Die Verwaltung habe das Anliegen geprüft und sehe keinen Bedarf dafür. Der Markierung von Radwegquerungen auf verkehrsreichen Straßen stand der Ortsrat aufgeschlossen gegenüber, wie auch allen weiteren Wünschen. Angeregt wurden der Ausbau des Radwegs von Itzum über den Galgenberg und den Karrenweg zur Goslarischen Landstraße, der Erwerb der ehemaligen Sparkassenfiliale an der Schratwanne für ein Jugend- und Begegnungszentrum, die Umsetzung des Gedenksteins für die Marienburger



So soll die Busendhaltestelle aussehen

Toten der Weltkriege, die Anbringung eines Briefkasten in der Sparkassengeschäftsstelle Itzum, auf dem Parkplatz am Tossumer Weg keine LKW zu parken und zur Pferdekoppel langsam zu fahren, den Nottbohm zur Spielstraße zu deklarieren und die umgefahrenen Poller ordentlich zu ersetzen.

Der Geschäftsführer des Hochwasserschutzverbands, Heinz Habenicht, sei erstmals von selbst auf den Ortsrat zugegangen, freute sich Ortsbürgermeisterin Beate König. Er berichtete über neue Messstellen, die zusätzlich zum Pegel Heinde eingerichtet wurden, um die Zuflüsse der Beuster und des Kupferstrangs sowie durch das Grundwasser berücksichtigen zu können. Nach Auswertung der Daten werde man den Verlauf der Dämme und die Lage der Rückhaltefläche bestimmen. Für Marienburg brachte er die verblüffende Nachricht mit, dass der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) nach einer computergestützten Bestandsaufnahme des Stadtgebiets nur ein Haus in der Ortschaft als hochwassergefährdet einstufte – den ohnehin abgängigen ehemaligen Kindergarten. Bliebe es dabei, müssten die Marienburger auf eigene Kosten ihre Grundstücke gegen Hochwasser sichern. Sowohl Habenicht als auch der Ortsrat

wollen das so nicht hinnehmen: „Da muss man halt mal vom Schreibtisch weg und sich das Bild vor Ort angucken“, empfiehlt Ortsbürgermeisterin König, „man kann sich solche Sachen nicht schönrechnen.“

Gerechnet wird auch beim Stadtverkehr, bei der geplanten Busendhaltestelle an der Domänenstraße und bei der Busanbindung insgesamt. Carola Rex stellte für den Fachbereich Tiefbau und Verkehr den Stand der Planung vor, der eine Zufahrt, einen Wendekreis, sanitäre Anlagen und in der Remise eine Fahrradabstellanlage vorsieht. Die zunächst vergessenen Halteplätze für pausierende Busse wurden nachgebessert, stoßen aber auf Widerspruch der Anwohner, vor deren Häusern die Fahrzeuge stehen sollen. Ein Ausgleich soll gesucht werden. Im Sommer startet das Planfeststellungsverfahren, 2025 soll die Endhaltestelle für die Linien 1 und 10 fertig sein.

Bernd Störig, der für den Stadtverkehr Hildesheim Verantwortliche, beantwortete die von René Laske, SPD-Fraktionsvorsitz-

**NATUR-CONCEPT®**  
Gesunde Raumgestaltung und mehr

**DIE MAGIE DER HEILSTEINE**

... beeinflusst die Menschen auch ohne direkten Hautkontakt, z.B. durch Aufstellen in der direkten Umgebung.

Der Bergkristall sorgt für eine gute Energie zu Hause, Rosenquarz ist ein natürlicher Helfer zur Abschirmung von Strahlen und ein starker Harmoniestein, ein Stück Amethyst sorgt im Schlafzimmer für besseren Schlaf.

Septarie hilft zugänglich zu bleiben und einer der kräftigsten Schutzsteine für Körper und Seele ist schwarzer Turmalin mit Muskovit. Bei uns können sie sich IHREN Stein aussuchen, fühlen und seine Energie spüren.

André Parpeix, Malermeister · Richard-Gerlt-Str. 2 (Lachnerring) · 31137 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 - 2 52 35 · Telefax: 0 51 21 - 60 50 10 · [www.natur-concept.de](http://www.natur-concept.de)

zender, vorgetragenen Wünsche, die Fahrpläne des Bus- und Bahnverkehrs besser abzustimmen, die Busse durch den Sensburger Ring zu leiten und die Bustakte auf fünfzehn Minuten zu kürzen. Alles möglich, meinte Störig, wenn der Aufgabenträger – also der Rat – den Auftrag erteile und die Mittel bereitstelle. Im bisherigen „Dienstleistungsauftrag“ sei das nicht vorgesehen, für die Ausschreibung 2026 sollte man sich bereits jetzt Gedanken machen. Darin könne man Vorgaben machen zu Antriebskonzepten, Tarifgestaltung, Taktung, Linienführung und zur Anbindung von Nebenbereichen. Allerdings leide der Stadtverkehr schon seit längerem unter einem erheblichen Fahrermangel. Im Vergleich mit 2014 fehlen heute 24 Busfahrerinnen und -fahrer.

Zum Thema Wasserkamp verwies Ortsratsbetreuerin Kristina Bootsmann auf die nächste gemeinsame Sitzung der beiden Südstadt-Ortsräte mit dem Stadtentwicklungsausschuss am 15. März. Dann läge die Auswertung des Workshops in der Grundschule Itzum vor, so dass man sich auf eine Planungsvariante einigen könne, die dann weiterentwickelt würde.

Für den „Gebäudekomplex Marienburg“, also den Silo und die Nachbarbauten, sucht die Stadt weiter nach Kaufinteressierten. Die Spielplätze werden nach der vorgegebenen Liste instand gehalten. Spielgerätespenden nehme die Stadt gern entgegen – wenn die Spender auch die Folgekosten übernehmen. Das war auch die Botschaft für Reinhard Hessing, der am Ende der Sitzung die Idee der „Itzumer 7“ vorstellte, am Waldsaum an der Viehweide/Ecke Holzweg ein Panoramapult aufzustellen, das die von dort aus zu sehenden Ortschaften beschreibt. Alle Ortsratshände reckten sich zustimmend in die Höhe. Aber wer das Geschenk annimmt, wer die Spendenquittungen ausstellt und später für die Unterhaltung sorgt, blieb offen. (Fotos: tH)



## Vortrag im Bürgerhaus: Digitaler Nachlass

**(r) Wir benutzen das Internet auf vielfältige Weise. Überall hinterlassen wir dort als Nutzer oft über Jahre hinweg unsere Spuren. Was aber passiert nach unserem Ableben damit?**

Jens Hormann, Trainer für Mediennutzung, klärt bei einem Vortrag im Itzumer Bürgerhaus darüber auf, welche Rolle dieser digitale Nachlass in der allgemeinen Altersvorsorge und Nachlassregelung spielt.

Zu diesem Vortrag lädt der Itzumer Bürgerhausverein alle Interessierten ein am Donnerstag, 23. März, um 18 Uhr, in das Bürgerhaus, Spandauer Weg 40. Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, wird um Anmeldung gebeten per E-Mail berndtseiler@t-online.de oder per Telefon unter 860319.

vbihildesheimerboerde.de/crowdfunding

Fürs Vereinsprojekt mit Crowdfunding Spenden sammeln!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Damit gute Ideen im Verein wahr werden, zahlen wir pro 10 € Spende 10 € mit dazu!

**50.000 € Spendentopf und 10 % Startkapital.**

Viele schaffen mehr! Um eine gute Idee im Verein umzusetzen, fehlt es oft an Geld. Hier können wir mit unserem Crowdfunding helfen.

**Volksbank  
Hildesheimer Börde**

Niederlassung der Hannoverschen Volksbank

## Terra Verde – denn Bio is(s)t gut

(bc) „Terra Verde bleibt“ titelte AUF DER HÖHE im Juni 2022: Große Freude und Erleichterung auf der Marienburger Höhe – es ging weiter mit dem beliebten und gut besuchten Naturkostladen.

Es war zuvor eine böse Überraschung für die Kunden und Kundinnen, als der bisherige Inhaber sich entschlossen hatte, seinen „Bioladen“ zu schließen, ohne zu dem Zeitpunkt einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin gefunden zu haben.



Hier findet man alles für gute Ernährung ... und den Genuss

Dann beschlossen drei Einwohnerinnen des Viertels, ihn zu retten und fortzuführen: Karin Schätzlein, Tonja Auracher und Heike Grabowski, und Dirk Konopatzki entschied sich, dem Trio den Laden zu übergeben. Mit großer Freude und viel Einsatz gingen die drei Damen mit ihren Familien an die neue Aufgabe heran.

Aber dann passierte, was vielen Naturkostläden im ganzen Land derzeit Sorgen bereitet: Die Energiekosten explodierten, die Inflation macht den Verbrauchern zu schaffen, viele müssen derzeit den Gürtel enger schnallen – und dann wird beim Einkaufen gespart, man muss Abstriche machen und sich bescheiden. Das macht sich auch bei Terra Verde bemerkbar. Bei einem Nachbarschaftstreffen wurden Ideen für eine Belebung des Geschäfts gesammelt und dafür, wie man die Aufmerksamkeit auf die Vorteile lenken kann, denn ein Laden wie Terra Verde ist unverzichtbar, es geht dort nicht nur um das schnelle Einkaufen, auch um den persönlichen Kontakt, die Beratung, den Austausch: In einer gemütlichen Ecke kann man bei Kaffee, Cappuccino oder Espresso klönen, das Stückchen Kuchen dazu ist nicht nur lecker, sondern auch gesund. Die Käsetheke lässt keine Wünsche offen, man findet frische Bio-Eier, Kaffee und Tee aus fairem Anbau, Obst und Gemüse, Konsernen, Nudeln aller Art, Gewürze, Tiefkühlkost und mehr. Auf der Website [www.terra-verde-hildesheim.de](http://www.terra-verde-hildesheim.de) wird das ganze vielfältige Angebot anschaulich präsentiert, per E-Mail an [info@terraverde-hi.de](mailto:info@terraverde-hi.de) oder unter der Telefonnummer 05121 695014 kann man eine Lebensmittelkiste bestellen, Auslieferung montags oder freitags. Die monatlichen Angebote findet man ebenfalls auf der Website. Nicht zu vergessen: Durch die schonende und faire Herstellung der Produkte wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet! (Foto: bc)



Architekturbüro  
Dipl.Ing.  
Andre Seidler  
Bördestraße 3  
31135 Hildesheim  
Tel. 05121 - 698 72 55  
info@architekt-seidler.de  
[www.architekt-seidler.de](http://www.architekt-seidler.de)

**- Projekt Nord-West -**



Büro- und Praxisflächen zum Mieten - sehr gute Lage in der Bördestraße / in direkter Nähe zum Helios-Klinikum  
Fertigstellung 12 / 2024

**125**  
**Jahre!**  
1897 – 2022

Goschenstraße 51  
31134 Hildesheim  
Telefon: 05121 - 3 48 67  
[info@suessmann-bestattungen.de](mailto:info@suessmann-bestattungen.de)  
[www.suessmann-bestattungen.de](http://www.suessmann-bestattungen.de)



**Wir verbinden  
Tradition und  
Moderne.  
Danke für Ihr  
Vertrauen.**

### Blauer Kamp: Angrillen – der Frühling beginnt!

(r) Um gemeinsam die diesjährige Gartensaison einzuläuten, laden die Gartenfreunde vom Blauen Kamp am Samstag, 25. März, zum Angrillen ein. Beginn ist um 13 Uhr am Vereinshaus in der Greifswalder Straße. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen – ob sie einen Kleingarten betreiben oder nicht.

## Großer Saatner – eine starke Gemeinschaft

**(bc) Nach der Zwangspause durch die Corona-Pandemie geht es wieder rund in der Siedlung am Großen Saatner auf der Marienburger Höhe mit ihren rund 200 Mitgliedsfamilien. Der beliebte und sehr rührige Vorstand hat ein schönes Programm für das laufende Jahr geplant.**

„Wir wollen uns wieder treffen, uns austauschen, zusammen etwas unternehmen, zusammen feiern und unsere Gemeinschaft genießen“, sagen der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Kuhlmann, die 2. Vorsitzende Angelika Weithauer, Kassenwart Jörg Weidemann und Schriftührerin Claudia Schulz. Auf der Jahreshauptversammlung am 25. März werden die Mitgliedsfamilien über das Programm und das laufende Geschäft informiert, wer mehr wissen möchte, findet Termine und Nachrichten auf der Website [www.grosser-saatner.imvwe.de](http://www.grosser-saatner.imvwe.de), aber auch Berichte über Unternehmungen aus den letzten Jahren. Denn die Gemeinschaft tut dem ganzen Stadtteil gut mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz auf verschiedenen Gebieten. Gegründet vor über 85 Jah-



Der Vorstand: Karl-Heinz Kuhlmann, Angelika Weithauer, Claudia Schulz und Jörg Weidemann

ren, gehört sie zum Verband Wohneigentum, dem bundesweit größten gemeinnützigen Verbraucherschutzverband für selbstnutzende Wohneigentümer und Wohneigentümerinnen. Er vertritt und berät rund 330.000 Mitgliedsfamilien, die im Einfamilienhaus oder einer Doppelhaushälfte mit Garten leben, oder aber eine Eigentumswohnung haben. Informationen über die Leistungen des Landesverbandes findet man unter [www.meinvwe.de/leistungen/](http://www.meinvwe.de/leistungen/), es gibt unter anderem eine Baufinanzierungsberatung, eine Rechts- und Verbraucherberatung, Energieberatung, Gartenberatung, Versicherungsschutz, und das alles bei einem moderaten Jahresbeitrag. Ein ganz wichtiges Merkmal vor Ort ist die gute Nachbarschaft, die in der

Gemeinschaft gelebt und gepflegt wird, Jung und Alt sind füreinander da, man kennt sich und setzt sich ein, wenn jemand Hilfe benötigt. Übrigens: Die Gemeinschaft Großer Saatner freut sich über jedes neue Mitglied. Kontakt: Karl-Heinz Kuhlmann, E-Mail: [kallehelga@web.de](mailto:kallehelga@web.de), Telefon: 05064 962280. (Foto: bc)

## Anders arbeiten in der Altenhilfe ist attraktiv

**(r) Mit modernen Angeboten der Tagespflege, der stationären und der ambulanten Betreuung von Senior:innen in Sarstedt und Hildesheim will der Verbund Diakonische Altenhilfe Himmelsthür • Bethel im Norden (DAH • BiN) Menschen helfen, auch im Alter gut zu leben. Jetzt stehen die außergewöhnlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Arbeitsbedingungen im Mittelpunkt einer Kampagne, mit der neues Personalpotenzial gewonnen werden soll.**

Authentisch und sympathisch blicken die Gesichter von Bussen, Anzeigen und Social-Media-Posts die Betrachtenden an. Anders wie wir lautet ihre selbstbewusste Botschaft gepaart mit der Einladung, sich auf eine Stelle in ihrem Altenhilfe-Team in Sarstedt oder Hildesheim zu bewerben. Die Gesichter gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DAH • BiN, die viel Spaß bei einem professionellen Fotoshooting für ihre Kampagne hatten. Nun machen sie neugierig darauf, was jemanden bei der Arbeit so zufrieden aussehen lässt. Jedes Gesicht ist begleitet von einer Linienzeichnung, die seine Individualität betont und jeden unverwechselbar repräsentiert. „Eine unserer Stärken ist das Anderssein, das wir nicht nur bei uns, sondern auch bei unseren Mitmenschen akzeptieren. Perfekt sind wir alle nicht, aber wir arbeiten miteinander daran, uns weiterzuentwickeln und die Dinge besser zu machen“, erläutert Geschäftsführerin Ulrike Fahlberg.

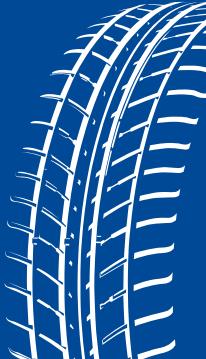
Mit intensiver Beteiligung des Teams wurden nicht nur die Fotos geschossen. Die Mitarbeitenden haben mit ihren Einsichten und Meinungen auch wesentlich dazu beigetragen, die aktuellen Anelpunkte für attraktive Arbeitsbedingungen und eine hohe Betreuungsqualität zu beschreiben. Schon vor den Pandemie-Jahren hat unter anderem der zunehmende Fachkräftemangel Pflege und Altenhilfe vor schwere Herausforderungen gestellt. Im fortwährenden Strukturwandel ist sich die DAH • BiN der besonderen Rolle und des Werts ihres Personals bewusst.

Nicht nur Print- und Social-Media-Maßnahmen, auch Videos und eine neue Karriere-Website sind Teil der Personalkampagne. Sie zielt auf Neu-, Wieder- und Quereinsteiger, die auch mit ihren Werten und Wünschen gut ins Team passen. Mit geringstem Aufwand und wenigen Klicks soll sich auf der Website jeder

bewerben können. Was Bewerberinnen und Bewerber erwartet, sei mehr als die branchenüblichen Leistungen, betont Geschäftsführer Karsten Baufeld: „Wir bieten vertrauensvollen Teamgeist, wunschgerechte Fort- und Weiterbildung und eine zugewandte, wertschätzende Leitung. Und wir arbeiten gemeinsam an echter Flexibilität.“ Schließlich komme es darauf an, dass die Menschen täglich gern zur Arbeit gingen. – Schaut man in die Gesichter der Anders-wie-wir-Kampagne, scheint dieser Wunsch in Erfüllung zu gehen.

**Reifenfachbetrieb + Autoservice**  
**ANDREAS BÖKER**  
 Ihr Reifenpartner in Hildesheim

**Reifenservice vom Profi**  
 **Inspektion nach Herstellerangaben**  
 **TÜV Abnahme im Haus**  
 **Achsvermessung**  
 **Klimaservice**  
 **Fahrwerktechnik und vieles mehr...**



Reifenfachbetrieb + Autoservice Andreas Böker  
 Dinklarstraße 3 • 31137 Hildesheim  
 Telefon 05121 / 51 33 59 • [www.reifen-boeker.de](http://www.reifen-boeker.de)

**MLX**  
Reifen, Räder und mehr

Unterm Strich? Ab zu uns!

# Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

## Sudoku 1 (leicht)

2	8			5		9		7
				4				
			6	7			8	1
7	4	3		2		1	8	
6						9		
	2	8						6
1			7			2	4	
	5				6			
		2	4	3				9

## Sudoku 2 (schwer)

3								8
2							4	
1	9			5	3			
	5			9	6		3	
6				1	5		9	
4		3						
	8						6	
			7					
9	1		8					5

## Lösungen:

### Sudoku 1 (leicht)

8	6	7	2	4	3	1	5	9
4	5	2	1	8	9	6	7	3
1	3	9	7	6	5	8	2	4
9	2	8	5	1	7	4	3	6
6	1	5	4	3	8	7	9	2
7	4	3	9	2	6	5	1	8
5	9	4	6	7	2	3	8	1
3	7	1	8	9	4	2	6	5
2	8	5	9	6	1	3	7	4

### Sudoku 2 (schwer)

9	3	1	6	8	2	7	4	5
5	6	2	1	7	4	3	8	9
1	3	9	5	3	9	1	2	6
7	4	8	5	2	8	5	6	7
4	1	9	3	7	1	5	8	9
6	2	3	7	4	9	6	2	3
8	5	7	4	9	6	2	3	1
1	9	4	8	5	3	6	7	2
3	7	6	2	4	1	9	5	8



## Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

### Angebote im März

**Montag, 6.3.:** Teelichter aus Milchkartons basteln,  
**13.3.:** Boomwhacker Konzert, **20.3.:** Ausflug zum Wildgatter,  
**27.3.:** Filmdreh

**Dienstag, 7.3.:** Kochen, **14.3.:** Backen, **21.3.:** Kochen,  
**28.3.:** Backen

**Mittwoch, 1.3.:** Spielplatz Action, **8.3.:** Fimo,  
**15.3.:** Mario Kart Turnier, **22.3.:** Schatzsuche, **29.3.:** Werwolf

**Donnerstag, 2.3.:** Der Boden ist Lava,  
**9.3.:** Freispiel, **16.3.:** Freispiel, **23.3.:** Bücherstunde,  
**30.3.:** Abschiedsfeier von Lea :-)

**Wir freuen uns auf Euch!** Euer Team der Klemmbutze

## Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle

Regelmäßige Veranstaltungen März



**MO:** 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer  
9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek  
15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6 Jahren** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090  
18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115

**DI:** **14.3. und 28.3., 10–12 Uhr: Klönschnack mit Nachbarn**  
**7.3. und 21.3., 12–14.30 Uhr: Gemeinsamer Mittagstisch**  
**Südstadt-Männerchor – dienstags:** 19–21 Uhr: Grundschule Itzum, Spandauer Weg

Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124  
**MI:** 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

**am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König** (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0173 6043479, E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de

**DO:** 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 131090  
**14.3. Wandern**, 11 Uhr ab Bürgerhaus

### Seniorennachmittag

15 Uhr: **16.3. und 30.3.:** Ruth Rückert und Eva Neutsch  
15 Uhr: **9.3. und 23.3.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe

**FR:** **3.3., 10.3., 17.3. und 24.3., 9–10.30 Uhr: Gips-Gymnastik**  
15–17 Uhr: MCG Oldie Band

**SA:** 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

### Bitte beachten Sie:

Bei Interesse für **English Conversation** Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725

In den Ferien finden keine **Malkurse** statt

An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins** mit wechselnden Themen. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

**Kontaktadresse:** Berndt Seiler, Amalie-Sieveking-Str.7A, Tel. 860319

## Starke Nachfrage nach Projekt „Nord-West“

(tH) Im Gewerbegebiet neben dem Rhön-Klinikum plant Andre Seidler sein fünftes Praxis- und Bürohaus in Hildesheim. Mit einer Tochtergesellschaft seiner AS Holding Hildesheim GmbH hat er von den Stadtwerken Hildesheim / EVI Hildesheim ein Gewerbegrundstück an der Bördestraße 21 gekauft. Bis zu 120 Menschen können dort ihren Arbeitsplatz finden.



So soll es aussehen – das „Nord-West“

Es befindet sich direkt hinter dem Neubaugrundstück der Verwaltung der Harzwasserwerke und in unmittelbarer Nähe zum Helios-Klinikum. Auf dem Grundstück mit knapp 4.400 Quadratmetern Fläche soll ein Gebäudekomplex mit etwa 3.000 Quadratmetern Nutzfläche für Praxis- und Bürotätigkeiten entstehen. Der Baustart ist für Herbst 2023 geplant. Die Fertigstellung wird voraussichtlich Ende 2024 erfolgen.

Für Andre Seidler ist es nach vier Praxis- und Bürohausneubauten in Hildesheim (Fertigstellung in 2018, 2020 und zweimal in 2023) das fünfte Projekt dieser Art in Hildesheim. Die Nachfrage ist weiterhin groß. Interessierte Mieter aus verschiedenen Branchen haben schon etwa die Hälfte der Flächen reserviert. Dabei beginnt die offizielle Vermarktung erst in Kürze!

Alle Erstmieter haben die Möglichkeit die Grundrisse ihrer Praxis oder ihres Büros in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Andre Seidler für sich maßzuschneidern. Es können Praxis-/Büroflächen ab etwa 200 Quadratmetern angemietet werden. Wer eine ganze Etage mietet, kann eine Büro-/Praxisfläche von etwa 1.000 Quadratmetern auf einer Ebene realisieren. Das Objekt erhält

## ADH-Seniorenfahrt ins neue Hildesheim

(tH) Am Freitag, 28. April, lädt die Stadtteilzeitung AUF DER HÖHE zu einer Leserfahrt in die Neubaugebiete der Ost-, Nord- und Weststadt ein. Stadtbaurätin Andrea Döring wird die bauliche Entwicklung der Stadt während der Fahrt erläutern.

Angefahren werden die Baugebiete im Ostend und im Bereich Bördestraße, im Gewerbegebiet Nord und das Phoenix-Gelände. Ein geladen sind ältere Menschen der Ortschaften Marienburger Höhe und Itzum, die von der Entwicklung abseits der Buslinien kaum etwas mitbekommen. Bei einem anschließenden Kaffeetrinken im Paul-Gerhardt-Gemeindesaal sollen die Eindrücke besprochen werden. Die Fahrt beginnt um 13 Uhr an der Haltstelle Itzumer Hauptstraße und endet gegen 16 Uhr. Zusteigehaltestellen sind Spandauer Weg (13.03 Uhr), Südfriedhof (13.06 Uhr), Universität (13.09 Uhr) und Silberfundstraße (13.12 Uhr). Verbindliche Anmeldungen nimmt Brigitte Cappelmann, Telefon 05121 691751, mit Angabe des Vor- und Nachnamens, der Telefonnummer und der Zusteigehaltestelle entgegen. Nach der Bestätigung der Anmeldung ist der Fahrpreis von 12 Euro auf das Konto von AUF DER HOHE, IBAN DE60259501300011004552 zu überweisen. Das abschließende Kaffeetrinken ist inbegriffen. Eine Stornierung mit Rückzahlung ist bis zum 7. April möglich, danach entfällt der Anspruch auf Rückerstattung.

eine große Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach zur Stromgewinnung. Der Fernwärmeanschluss der EVI, eine sehr gut gedämmte Fassade und hoch wärmegedämmten Fenstersystemen machen das Projekt energetisch sehr hochwertig und – im Betrieb – fast CO2-neutral. Außerdem wird es eine ausreichende Anzahl von Lademöglichkeiten für E-Autos und E-Fahrrädern geben. Das Objekt entsteht in verkehrsgünstiger und guter Stadtlage von Hildesheim gegenüber des neuen Wohngebietes Ostend – auf der Seite des Helios-Klinikums – In unmittelbarer Nähe befinden sich Restaurants und Supermärkte. In die Hildesheimer Innenstadt kommt man in wenigen Minuten. Über den in direkter Nähe befindlichen Berliner-Kreisel kann man sehr schnell die Bundesstraßen 1 und 6 sowie die Autobahn 7 erreichen. Eine Stadtbushaltestelle ist ebenfalls in unmittelbarer Nähe. (Foto: r)

**IN DER SCHRATWANNE 51  
31141 HILDESHEIM - ITZUM  
TEL.: 05121 - 84262  
WWW.STRUWELPETER.NET**

**WIR HABEN FLEXIBLE ÖFFNUNGSZEITEN  
VON DIENSTAG - SAMSTAG.  
RESERVIEREN SIE JETZT IHREN  
WUNSCHTERMIN  
ONLINE**

**SALON STRUWELPETER**  
SUSANNE STEINISCH

**GreatLengths®**  
Professionelle Haarverlängerung

**#altenhilfe**

**Anders  
wie wir**

**Hier zählt das Team.  
Bewirb dich jetzt  
bei uns in Hildesheim!**

**DAH**  
DIAKONISCHE ALtenHILFE  
HIMMELSTHÜR BETHEL IM NORDEN

[bin-himmelsthuer.de](http://bin-himmelsthuer.de)

## Ortsrat Marienburger Höhe/ Galgenberg: Sprechstunde im März

(bc) Ortsbürgermeister Norbert Frischen bietet am 8. März seine monatliche Sprechstunde an, von 18 bis 19 Uhr, und zwar – wie es sich inzwischen in der dunklen Jahreszeit bewährt hat – telefonisch unter der Nummer 0176 46063101. Für die helle Jahreszeit sind auch wieder persönliche Sprechstunden in der „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße geplant. AUF DER HÖHE wird sie entsprechend veröffentlichen.



**Apotheker Daniel Eicke**

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum  
Telefon (05121) 85924 • Fax (05121) 868451  
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

**Gut zum Leben**

**Öffnungszeiten:**  
**Montag bis Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr**  
**Mo, Di, Do, Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr**  
**Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr**



(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehene der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informati-onen zur Politischen Bildung (IzPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

### Folge 15: Vor 90 Jahren

Weimarer Republik und Demokratie am Ende: Am 5. März 1933 sind die Nazis aus den letzten Reichstagswahlen mit 43,9 Prozent der Stimmen als klarer Sieger hervorgegangen, haben aber trotz der Ausschaltung und Behinderung oppositioneller Parteien nicht die absolute Mehrheit erhalten. Nach der Wahl gewährt Reichskanzler Adolf Hitler dem Vertreter der Associated Press, Louis Lochner, ein Interview zum Thema Allgemeiner Arbeitsdienst, nicht aber den Redakteuren des Heimatdienstes der Reichszentrale für Heimatdienst, die in der Weimarer Republik die Bürger über politische Vorgänge aufgeklärt hatte. Das Magazin darf dieses



### Weg mit dem Müll – es wird Frühling!

(bc) Alle Jahre wieder: Im März geht es los mit dem Frühjahrspatz in Hildesheim. Die Bürger und Bürgerinnen sind für drei Wochen dazu aufgerufen, ihre Stadt von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien (siehe Artikel auf Seite 16 in diesem Heft mit Einzelheiten zu der Eröffnungsveranstaltung der Ortsgruppe von Fridays For Future und der Wette zwischen Stadt und den beteiligten Umweltorganisationen).

Der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg wird am 4. März teilnehmen und bittet Bewohner und Bewohnerinnen um tatkräftige Unterstützung. Treffpunkt ist in diesem Jahr um 10 Uhr der Spielplatz an der Straße Großer Saatner, wo Ortsbürgermeister Norbert Frischen mit Kollegen aus dem Ortsrat loslegen wird. Müllbeutel werden wie immer gestellt, Handschuhe und Werkzeug zum Aufsammeln möglichst selbst mitbringen. Gesammelt wird bis 12 Uhr, dann gibt es zum Abschluss einen Imbiss und eine Erfrischung im Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße. Eine zweite Gruppe wird sich um 9 Uhr bei „Enzo Feinkost“ in der Silberfundstraße treffen, um von 9 bis 12 Uhr gemeinsam mit Ortsrat Enzo Calvanico Müll im Galgenbergviertel aufzusammeln, im Anschluss gibt es in seinem Restaurant Pizza und Getränke zur Stärkung. Es gilt, möglichst viel Müll zu sammeln und abzuliefern – es geht um nicht weniger als möglichst viele neue Fahrradbügel und eine schöne neue Blühwiese!

Interview aber in seiner letzten Ausgabe (Nr. 5, 15. März 1933) abdrucken: „Die Arbeitsdienstplicht, die ab 1935 aus dem 1931 eingeführten freiwilligen Arbeitsdienst hervorgehen wird, soll vor allem verhindern, daß die Hunderttausende unserer Jungarbeiter auf der Straße verkommen. Wer im Sommer auf der Landstraße reist, begegnet einem immer in Bewegung befindlichen Heer arbeitsloser junger Leute, die planlos von Ort zu Ort ziehen, und man kann bemerken, daß sie physisch und damit auch geistig und moralisch immer tiefer sinken. Gerade diese jungen Leute wollen wir vor dem Untergang bewahren.“ Rückblick: Es sind fast fünf Millionen Arbeitslosen als Folge des Börsencrashes ab Oktober 1929 im Deutschen Reich entstanden. Die Pflicht soll die Menschen zur Arbeit erziehen und Klassengegensätze überbrücken. Tatsächlich geschieht dies auch mit dem politischen Hintergedanken, die jungen Leute im Sinne des NS-Systems zu mobilisieren. Nach 1933 erholt sich die Wirtschaft. Wirtschaftsprogramme und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, wie die Arbeitspflicht, aber vor allem auch Staatsausgaben für Aufrüstung senken die Zahl der Arbeitslosen weiter.

Kurz bevor das letzte Heft des Heimatdienstes erscheint, wird Joseph Goebbels am 13. März Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda. Das Ministerium entsteht aus der alten Reichszentrale für Heimatdienst, die durch Hitler und Hindenburg zum 15. März 1933 aufgelöst wird. Der Reichstag nimmt am 23. März das Ermächtigungsgesetz an. So kann Hitler ab 31. März 1933 ohne Zustimmung von Reichstag oder Reichsrat und ohne Gegenzeichnung des Reichspräsidenten von Hindenburg Gesetze erlassen: Diktatur.

## Mit Lust und viel Erfahrung dabei: Matthäuspastorin Uta Giesel

(ren) Abwechslungsreich ist der Lebens- und Berufsweg, der hinter Uta Giesel liegt. Kompetent und schwungvoll hat sie sich aufgemacht, ihre neue Gemeinde in die Zukunft zu begleiten.

Aufhorchen lässt schon der Ort, an dem sie zur Welt gekommen ist: Amman in Jordanien. Ihr Vater war dort als Geologe beschäftigt. Getauft wurde die kleine Uta in der deutschen Erlöserkirche in Jerusalem.

Nach zwei Jahren musste die Familie wegen des Sechs-Tage-Krieges zurück nach Deutschland. Das Spannungsfeld zwischen Palästinensern, Juden und Christen, in das sie hineingeboren war, blieb aber prägend für sie. In ihrem späteren Leben ist sie immer wieder dahin zurückgekehrt. In Wettmar bei Großbugwesel war das deutsche Standquartier der Familie. Hier blieb sie, bis Uta die Grundschule durchlaufen hatte. Dann ging es wieder auf in die weite Welt. Dieses Mal auf die Insel Sumatra in Indonesien. Gerne erinnert Uta Giesel sich an das dörfliche Leben in den Tropen. Und natürlich hat sie dort auch die einfache Sprache gelernt, die die vielen Volksstämme Indonesiens miteinander verbindet. Als sie konfirmiert wurde, ging's zurück nach Deutschland, wo sie bis zum Abitur blieb. Dann ging's mit der Familie nach Ecuador, wo sie Spanisch lernte. Und natürlich auf ins Studium. Wo fühlt sie sich bei all dem Wechsel beheimatet? „Gute Frage“, sagt sie. „Meine Heimat ist dort, wo ich geliebte Menschen um mich habe.“

Sie hatte sich für das Studium der Theologie entschieden. Neben dem christlichen Elternhaus hatte die gute kirchliche Jugendarbeit in Wettmar dazu den Anstoß gegeben. Das galt auch für ihren Mann Stefan, den sie dort als Teamer kennengelernt hatte. Die beiden zogen ins Studium nach Tübingen und Göttingen, heirateten und wurden gleich nach dem ersten Examen Eltern von Florian. Gemeinsam übernahmen sie eine auf zwei Jahre befristete Pfarrstelle in der Militärikirchengemeinde Munster. Uta Giesel beteiligte sich dort auch am lebenskundlichen Unterricht für die Soldaten und entdeckte dabei, dass ihr das Unterrichten Freude machte. Nach der Festanstellung fanden sie in Barskamp bei Bleckede eine Gemeinde nach ihrem Herzen. „Das war Idylle pur“, sagt sie, „mit Kirche, Pfarrhaus, großem Garten, Kindergarten und Menschen, die die Kirche zu schätzen wussten.“ Dort sind die beiden Kinder – zu Florina hatte sich Tochter Merle gesellt – aufgewachsen. Neben der Gemeindearbeit kam für Uta Giesel im Lauf der Zeit eine Anstellung als Schulpastorin am neuen Gymnasium in Bleckede dazu, Sie konnte als Religionslehrerin das Schulkonzept mitentwickeln und dem gesamten Schulzentrum als Pastorin eine geistliche Mitte bieten.

Als die beiden nach vierzehn Jahren über einen Wechsel nachdachten und die Stelle der Schulpastorin in Hildesheim frei war, bewarb sie sich. „Das war für mich ein reizvoller Übergang von der Lehrerin zur Ausbilderin und Begleiterin von angehenden Lehrerinnen und Lehrern.“ Sie wurde gewählt und war damit Schulpastorin, Mentorin und Dozentin für angehende Lehrkräfte mit dem Fach Religion. Die Hochschule, sagt sie, ist ein Ort, wo Religion an vielen Stellen eine Rolle spielt. Und da sei es wichtig für Studierende wie auch für Lehrende eine Ansprechpartnerin zu haben. Und ebenso wichtig sei es, die künfti-



gen Religionslehrerinnen und -lehrer darauf vorzubereiten, dass sie eine Mittlerfunktion zwischen Kirche und Schule haben, und ihnen dabei Hilfestellung zu leisten. Ihr Mann Stefan fand zu gleichen Zeit eine halbe Stelle als Krankenhausseelsorger und eine andere als Gemeindepastor in Bemerode.

Das Spannungsfeld zwischen Muslimen, Juden und Christen hat sich für das Durchdenken von Religion als besonders fruchtbar erwiesen. Darum hat Uta Giesel in jedem Jahr Studienreisen nach Palästina und Israel organisiert. Dabei ist es zur Einrichtung eines alle zwei Jahre stattfindenden akademischen Projekts gekommen: die vierwöchige „Spring School“. In Kooperation mit der evangelischen Gemeinde in Jerusalem, mit jüdischen und palästinensischen Gemeinden, Dozierenden und Hochschulen erwerben die Studierenden tiefe Einblicke in die Religionen, die Kultur und Geschichte des Heiligen Landes.

Nach elf Jahren als Hochschulpastorin hat Uta Giesel sich für die letzte Etappe ihrer Berufszeit noch einmal einen Neuanfang vorgenommen. Sie kommt zu einem Zeitpunkt in die Matthäusgemeinde, in der diese vor einem tiefgreifenden Wandel steht. Die Gründergeneration, die die Gemeinde als unkonventionell und experimentierfreudig geprägt hat, tritt ab. Junge Familien rücken ins Wohngebiet nach. Sie erleben eine Pastorin, die fröhlich und offen auf sie zugeht, Wert legt auf Gottesdienste mit Herz und Verstand und die ihre geistliche Kraft daraus zieht, dass sie sich der Nähe Gottes bewusst ist. (Foto: ren)

## Die kostenlose ZAH-Schadstoffsammlung

Vom 06. 03. bis 25. 03. 2023



Schadstoffe im Hausmüll (z.B. Farben, Lacke, Holzschutzmittel) sind Zeitbombe für die Gesundheit. Einfacher, als diese Risikomaterialien beim Schadstoffmobil des ZAH abzugeben, geht es nicht. Pro privaten Haushalt werden bis zu 20 kg (in geschlossenen Behältern) kostenlos angenommen.

**Wann genau das ZAH-Schadstoffmobil in Ihren Ort/Stadtteil kommt, erfahren Sie im ZAH-Abfallkalender, im Internet ([www.zah-hildesheim.de](http://www.zah-hildesheim.de)) und in der Tagespresse.**

**Oder Sie rufen uns an: Telefon 0 50 64/93 95-0.**



ZWECKVERBAND  
ABFALLWIRTSCHAFT  
HILDESHEIM

**ZAH Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim**  
Bahnhofsallee 36 · 31162 Bad Salzdetfurth/OT Groß Düngen  
Tel.: 050 64 / 90 50 · Fax 050 64 / 90 599 · [www.zah-hildesheim.de](http://www.zah-hildesheim.de)

## Abschied von Jutta Schlesselmann

(r) Die Kirchenmusikerin Jutta Schlesselmann beendete am 31. Dezember nach zwanzig Dienstjahren auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit im Gemeindeverband der Region Ost.

Nicht nur Pastor Rainer Schwartzkopff bedauerte ihren Entschluss, hatte er doch ihren Dienst seit Anfang an in St.-Timotheus begleitet. In seiner Abschiedsansprache im Gottesdienst am Altjahrsabend sagte er: „Zwei Jahrzehnte musikalische Kirchengeschichte haben Sie auf der Marienburger Höhe mitgestaltet.“ Darüber hinaus habe Jutta Schlesselmann die Kunst des Orgelspiels mit Anspruch ausgeübt und auf eine sorgfältige Liedauswahl Wert gelegt, passend zu der Kirchenjahreszeit, der Liturgie und dem Anlass der Gottesdienste. Unter dem herzlichen Beifall der Gemeinde wünschte Rainer Schwartzkopff ihr und ihrer Familie viel Gutes und Gottes Segen. (Foto: Kai Witte)



### Moment mal

Franz von Sales wurde einmal von einem Studenten gefragt: „Was kann ich für den Frieden tun?“ Die verblüffende Antwort war: „Schlagen Sie die Türe nicht so laut zu!“ Es kommt demnach auf die kleinen Schritte an. Was kann ich für die Bewahrung der Schöpfung tun? Heutzutage würde der Heilige raten: Nie den geringsten Müll achtlos wegwerfen. Ihn gewissenhaft sortieren. Verantwortungsbewusst mit Materialien und Energie umgehen.



Zu diesen Maßnahmen im äußeren Bereich muss eine tiefere geistliche Haltung hinzukommen: Dankbarkeit für alle Geschöpfe und Ehrfurcht im Umgang mit ihnen, weil sie allesamt im christlichen Verständnis auf Gott hinweisen. Dazu gehört natürlich auch der friedvolle Respekt vor den Mitmenschen fern jeglicher Vorurteile.

So kann man schon ohne großen Aufwand einen Beitrag zur Lösung der gewaltigen globalen Probleme leisten. Wenn Umdenken und neues Handeln nicht bei jeder und jedem einzelnen beginnen, wird alles nur noch schlimmer werden. Was kann ich persönlich tun? Darüber denke ich gerade jetzt in der Fastenzeit verstärkt nach.

*Pfarrer Wolfgang Voges  
Kath. Pfarrgemeinde Liebfrauen*

pellets  
solartechnik  
brennwertheizung  
sanitär  
beratung  
installation  
kundendienst  
verkauf

**olaf  
sander**

heizung  
sanitär  
solar

fon 05121 | 87 69 92  
 fax 05121 | 87 69 93  
 mobil 0171 | 46 12 911

sebastian-bach-strasse 78 • hildesheim  
 sander.hls@t-online.de  
 www.olafsander.de

WENN versichern,  
DANN persönlich!

B. Höflinger

M. Schröder

Vertretung Drebert & Schröder OHG  
 Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim  
 Tel. 05121 15991  
 drebert\_schroeder\_ohg@vgh.de



## Kindermusical über Martin Luther King

(r) Der Kinder- und Jugendchor der Katharina-von-Bora-Gemeinde lädt am Samstag, 18. März, 15 Uhr, und am Sonntag, 19. März, 15 Uhr, herzlich ein zu „Expedition MLK 381 – ein Kindermusical über Martin Luther King“.

Es wird im KvB-Gemeindehaus, St.-Georg-Straße 13, in Itzum aufgeführt. Das Musical erzählt von Stationen aus dem Leben Martin Luther Kings, dem Busstreik von Montgomery und ersten Erfolgen der Bürgerrechtsbewegung. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

### Kaffee-Kuchen-Kino Wo bist du?

(r) Am Sonntag, 26. März, um 15 Uhr, lädt der Verein „Leben und Reden rund um Paul-Gerhardt“ wieder ein zu Kaffee-Kuchen-Kino.

Nach Kaffee und Kuchen wird der Film „Wo bist du?“ gezeigt. Das Schicksal einer jungen Mutter in Irland, die erst am 50. Geburtstag ihres Sohnes ihr Schweigen über das damalige Geschehen rund um seine nichteheliche Geburt in einem katholischen Magdalenenheim bricht. Ihr Sohn wurde ihr damals gleich nach der Geburt weggenommen und zur Adoption freigegeben. Es beginnt eine Suche nach ihrem Sohn.

In dem mehrfach ausgezeichneten Film – unter anderem mit vier Oscar-Nominierungen – spielen unter der Regie von Stephen Frears Judi Dench und Steve Coogan die Hauptrollen.

Für eine bessere Planbarkeit ist eine Anmeldung im KLEINEN Paul, Tel. 05121 2844597 zu den Geschäftszeiten Mo. – Sa. von 7 – 11 Uhr und Di. – Fr. von 15 Uhr – 17 Uhr hilfreich. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

## 820 Paar Schuhe für Kolping

(r) „Mein Schuh tut gut!“ – Unter diesem Motto sammelte die Kolpingfamilie St. Georg Itzum im Advent wieder Schuhe und beteiligte sich dabei an der 7. bundesweiten Schuhsammelaktion zugunsten der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung.

In den Kirchen der drei Kirchorte Liebfrauen, St. Georg und St. Joseph waren Kartons bereitgestellt, aber auch bei den Mitgliedern des Arbeitskreises „Bewahrung der Schöpfung“ konnten Schuhe abgegeben werden.

Insgesamt zählten die Helferinnen und Helfer 820 Paar Schuhe, die nun in 40 Paketen (s. Foto) an die zentrale Sammelstelle geschickt wurden. Die Schuhe werden entweder weitervermittelt oder fachgerecht recycelt. Die Kolpingfamilie bedankt sich bei allen Beteiligten. (Foto: G. Bechtold)



## PSV Grün-Weiß Hildesheim sucht Verstärkung im Mädchen- und Frauenfußball

(r) Die Fußballmädchen und -Frauen des PSV Hildesheim suchen für sämtliche Teams in allen Altersklassen Verstärkung, sowohl im Spieler- als auch im Trainerbereich.

Die jüngste reine Mädchenmannschaft bilden zur Zeit die E-Juniorinnen (Jahrgang 2012/13 und jünger). Danach folgen die D-Juniorinnen (Jahrgang 2010/11) sowie die C-Juniorinnen (Jahrgang 2008/09). Ab nächster Saison soll es dann auch wieder eine B-Juniorinnen (dann 2007/08) geben. Dazu hat der PSV/GW die 2. Frauen-Mannschaft in der Bezirksliga und die 1. Frauen-Mannschaft in der Oberliga.

„Egal ob Anfänger oder talentierte Spielerin mit Erfahrung. Wir bieten für alle die richtigen Mannschaften an. Wenn Du mit dem Fußball spielen anfangen willst, dich verändern willst, eine neue Herausfor-

# DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

**Herstellung von Zahnersatz**

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombinierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräsen- und Geschiebetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

**Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz**

**Professionelle Beseitigung von**

- Ablagerungen
- Tabak
- Tee
- Kaffee
- Calcium (Zahnstein)
- Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim  
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01  
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

**Marco Conrad**  
Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de

## Das Veranstaltungsprogramm der BUND Kreisgruppe liegt vor



Das Veranstaltungsprogramm der Hildesheimer Kreisgruppe des BUND für Umwelt und Naturschutz für das Jahr

2023 ist erschienen und wird in diesen Tagen an die über 1000 Mitglieder der BUND-Kreisgruppe versandt. Es richtet sich an Alle, die an Natur-, Umwelt- und Klimaschutz interessiert sind, oder sich dort aktiv einbringen wollen. Angeboten werden Führungen, Radtouren, Arbeitseinsätze, monatliche Treffen und auch Vorträge.

Beispielsweise werden in Kürze wieder Helfer für die alljährliche Rettung von Kröten und Molche bei Röderhof gesucht. Im Juni geht es dann auf einer Radtour in das Revier der Wildkatze in das Nettetal zu einem der Wanderkorridore und zur Grünbrücke über die Autobahn A7. Ein weiteres Anliegen des BUND ist der Gewässerschutz. Weitere Möglichkeiten praktisch mit anzupacken, gibt es bei Arbeitseinsätzen beispielsweise auf der BUND-Streuobstwiese oder in den Schutzgebieten bei Lamspringe. Das Veranstaltungsprogramm steht auf der Homepage der BUND Kreisgruppe Hildesheim <https://www.bund-hildesheim.de/> zum Download bereit. Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Anmeldungen zum Wildkatzen Vortrag bitte an [Info@bund-hildesheim.de](mailto:Info@bund-hildesheim.de).

derung suchst oder auch die Ambitionen hast, höherklassig Fußball zu spielen, würden wir uns freuen, dich bei einem Probetraining auf unserer Sportanlage auf der Marienburger Höhe begrüßen zu können“, sagt PSV-Sprecher Miguel Ponier. „Wenn wir dich angesprochen haben oder du noch weitere Fragen haben solltest, kannst du dich gerne bei unseren jeweiligen Verantwortlichen melden: Trainer der 1. Frauen, Lutz Kreter, Tel. 0176 49174323, Trainer der 2. Frauen, Mathias Dorn, Tel. 0178 4033176, Jugendverantwortliche, Ilka Hagedorn und Maximilian Weiß, Tel. 01515 4153299.

Auch das Trainierteam sucht jederzeit Verstärkung in allen Mannschaften. Eine Lizenz wäre wünschenswert, kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt über den Verein nachgeholt werden.

## Singspiel und Frühlingslieder

Der Kinderchor Triangel unter der Leitung von Regina Wilken lädt ein zum Singspiel „Die kleine Raupe Nimmersatt“ und Frühlingsliedern. Am Dienstag, 21. März, 16 Uhr, findet es in der Paul-Gerhardt-Kirche, Händelstraße 21, statt, bei gutem Wetter im Garten.

## Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
- Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim  
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

## Skilanglaufwoche des MTV in Südtirol

(r) Nach zweijähriger Corona-Zwangspause verbrachten die Skilanglauffreunde des MTV 1848 Hildesheim Ende Januar wieder ihre Skiwoche in Südtirol. Zum 24. Mal wurde das Vier-Sterne-Hotel Jonathan der Familie Überbacher in Natz bei Brixen angesteuert.



Die Ski- und Wandergruppe des MTV 1848 Hildesheim vor dem Hotel Jonathan in Natz bei Brixen

Von dort aus ging es an den einzelnen Tagen in die schneesicheren Hochtäler auf der Südseite des Alpenhauptkamms oder die Langlaufgebiete der Dolomiten. Besonders in Erinnerung bleiben wird der herrliche Tag auf der Seiser Alm. Nach der einstündigen Busfahrt nach Kastelruth ging es von dort aus mit der Umlaufgondel in das bekannte Ski- und Wandergebiet im Herzen Südtirols, das bei herrlichem Sonnenschein mit dem Langkofel, Plattkofel sowie Sellastock ein einmaliges Bergpanorama bot. Auch die Nicht-Skiläufer hatten in den Langlaufgebieten die Möglichkeit, auf Winterwanderwegen die gemütlichen Jausenstationen oder Gaststätten zu erreichen. Nach der Rückkehr ins Hotel genossen einige Wintersportlerinnen gerne die Hotelsauna und das solarbeheizte Schwimmbad mit Außenbecken und Blick auf das Südtiroler Bergpanorama. Das Vier-Gänge-Menü im Hotel Jonathan rundete an jedem Abend den perfekten Urlaubstag ab. Der Dank der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geht an Eva-Maria Buttler und Ulla Rünker, die als Organisationsteam die Urlaubswoche wieder gut geplant und eine Menge Zeit investiert hatten. (Foto: B. Küster)

## Workshop „Step-Aerobic für Einsteiger“ beim MTV 48

(r) Am Samstag, 18. März, veranstaltet der MTV 48 in seinem Aktivzentrum einen speziellen Workshop über Step-Aerobic. In der Zeit von 14 bis 16.30 Uhr bietet der Verein die Möglichkeit, diesen sehr effektiven und gelenkschonenden Sport bei

motivierender Musik spielerisch kennenzulernen. Das Angebot richtet sich sowohl an Neuanfänger als auch an Aktive, die eine andere Sportart betreiben und eine zusätzliche Herausforderung suchen. Auf dem Programm stehen Grundbewegungen bis hin zu einfachen Choreografien. Die Leitung hat eine lizenzierte Trainerin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Step-Aerobic und Kräftigung. Step-Aerobic verbessert die Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.

Auf einer speziellen Trainingsbank, dem Stepboard, wird beim Auf- und Absteigen der ganze Körper, besonders aber die Gesäß- und Beinmuskulatur trainiert. Auch der Rücken und die Arme werden gestärkt. Dabei sind die Belastungen für die Gelenke sehr viel geringer als zum Beispiel beim Joggen.

Für Mitglieder des MTV 48 ist die Teilnahme kostenlos. Nichtmitglieder zahlen 10 Euro. Bitte Sportsachen und feste Sportschuhe mitbringen.

Die Geschäftsstelle des MTV 48 Marienburger Straße 90 B nimmt die Anmeldung entgegen, Telefon 05121 12674 oder E-Mail an [info@mtv48hildesheim.de](mailto:info@mtv48hildesheim.de).



**Tischlerei  
Süßmann**

Planung · Beratung · Fertigung  
Fenster · Haustüren · Zimmertüren · Ganzglastüren  
Wintergärten · Innenausbau · Reparaturen

Goschenstraße 51      Telefon 1 02 09 70  
[www.tischlerei-suessmann.de](http://www.tischlerei-suessmann.de)

Wir drucken umweltfreundlich ...  
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!



Druckhaus Köhler Harsum

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum  
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: [info@druckhaus-koehler.de](mailto:info@druckhaus-koehler.de) · [www.druckhaus-koehler.de](http://www.druckhaus-koehler.de)

**Präventionskurse ab April 2023**

**Konzentrationstraining  
für Schulkinder**

**Autogenes  
Training**

**Sturzprophylaxe  
für Senioren**

**Feldenkrais**

**Progressive  
Muskelentspannung**

**Bastelstübchen  
für Schulkinder**

**Gedächtnistraining  
für Senioren**

Anmeldung unter [kontakt@ergotherapiepraxis-hildesheim.de](mailto:kontakt@ergotherapiepraxis-hildesheim.de)  
Praxis für Ergotherapie und Neurofeedback  
Andrea Andrae





# Stadt gedachte Opfern des Holocaust

(r) Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau – den Ort, der wie kein anderer für das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte steht. Seit 1996 ist dieser Tag bundesweit ein gesetzlich verankelter Gedenktag, an dem auch die Stadt Hildesheim an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. In diesem Jahr konnte die Veranstaltung erstmals seit 2020 wieder stattfinden.



*Lissea Rump und Johannes Schrader berichten über das Polieren der Stolpersteine*

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer betonte angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage die Bedeutung des Gedenkens: „Auch wenn wir das Unrecht in der Ukraine und in den vielen anderen

Kriegsgebieten auf der Erde hier in Hildesheim kaum beeinflussen können, haben wir alle doch einen Einfluss auf das Zusammenleben bei uns im Land, vor allem bei uns in der Stadt. Denn für Menschlichkeit, für Freiheit, Demokratie und Frieden einzustehen, beginnt im Kleinen, beginnt hier bei uns in Hildesheim. Indem wir uns zum Beispiel mit den Menschen solidarisch zeigen, die vor Krieg und Gewalt fliehen. Und indem wir für wesentliche Werte wie Respekt und Toleranz eintreten. Indem wir aufstehen, wenn wir Stimmungsmache erleben. Indem wir widersprechen, wenn wir erleben, dass Menschen wegen ihrer Herkunft oder ihrer Religion ausgegrenzt, bedroht und sogar angegriffen werden. Indem wir nationale Parolen, rassistische und antisemitische Hetze verurteilen und ihr klare Grenzen aufzeigen. Wie wichtig all dies ist, muss uns immer bewusst sein und ganz besonders heute, am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.“ Dr. Meyer wies auf die ausgeprägte Erinnerungskultur Hildesheims hin und dankte allen, die an der Gedenkstunde mitwirkten, insbesondere Markus Roloff und Klaus Schäfer (VHS-Projekt Vernetztes Erinnern), die ein Grußwort sprachen, Dr. Hartmut Häger, der in seinem Vortrag „700 Jahre jüdisches Leben in Hildesheim“ auch auf Schicksale jüdischer Familien vor Ort einging sowie den Schülerinnen und Schülern des Goethe- und Scharnhorstgymnasiums, des Mariano-Josephinums und des Andreanums, die an insgesamt 48 Orten Stolpersteine reinigten. Schülerinnen und Schüler des Andreanums berichteten im Rahmen der Gedenkstunde über die Aktion. Die musikalische Umrahmung gestaltete das Bläserensemble der Musikschule Hildesheim unter der Leitung von Claudia Zülsdorf. (Foto: r)

A man in a dark t-shirt and jeans is leaning over a stainless steel refrigerator, looking inside. The refrigerator is empty. On the right door, there are several magnets, including a child's drawing of a house and some small photos. The background shows a modern kitchen with light-colored cabinets. The overall image has a white border, suggesting it's a graphic element.

# Die Bauzinsen steigen? Cool bleiben!

Mit LBS-Bausparen jetzt die niedrigen Zinsen  
für Ihren Immobilienraum sichern.  
Mehr Infos unter: [www.sparkasse-hgp.de/bausparen](http://www.sparkasse-hgp.de/bausparen)

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

## Top, die Wette gilt! Drei Wochen Frühjahrsputz für eine saubere Stadt

(r) Ab dem 4. März sind die Hildesheimerinnen und Hildesheimer wieder für drei Wochen dazu aufgerufen, ihre Stadt beim traditionellen Frühjahrsputz von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien.

Beteiligen können sich neben Einzelpersonen und privaten Gruppen auch wieder Ortsräte, Vereine und Verbände, Schulen, Kitas, Behörden und andere Institutionen. „Alle sind herzlich eingeladen, beim inzwischen 22. Stadtputztag mitzumachen und einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes zu leisten. Wir möchten damit wieder ein Signal an diejenigen senden, die rücksichtslos unsere schöne Stadt mit weggeworfenem Müll achtlos verschandeln und damit unnötig Arbeit und Kosten verursachen“, so Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, der sich bereits jetzt bei allen Kooperationspartnern und Sponsoren der Aktion bedankt. Selbstverständlich ist Dr. Meyer auch wieder mit den Dezerrenten und Auszubildenden der Stadtverwaltung persönlich im Einsatz und befreit am 25. März einen Ort im Stadtgebiet von weggeworfenem Müll. Wie schon 2022 ist auch wieder die Fridays For Future-Ortsgruppe Hildesheim dabei, welche eine Eröffnungsveranstaltung am 4. März in Form einer zentralen Sammelaktion von 10 bis 18 Uhr mit Umweltorganisationen aus Hildesheim auf dem Platz An der Lilie plant. Vor

Ort können in begrenzten Mengen Handschuhe und Müllzangen ausgeliehen werden, auch für das leibliche Wohl und ein kleines Programm ist gesorgt. Darüber hinaus haben die Stadtverwaltung und die beteiligten Umweltorganisationen auch wieder eine Wette ausgehandelt: Pro Tonne Müll, die am 4. März gesammelt wird, stellt die Stadt zwei zusätzliche Fahrradbügel auf. Außerdem legt die Stadtverwaltung eine Blühwiese in einem Ortsteil an. Bei der Abgabe des Mülls am 4. März auf dem Platz an der Lilie kann ein Ortsteil genannt werden, in dem diese Blühwiese entstehen soll. Der Ortsteil mit den meisten Stimmen, erhält die Blühwiese.

Bei Bedarf stellt der Bauhof, Mastbergstraße 13, Handschuhe und Müllsäcke (solange der Vorrat reicht) für den gesamten Zeitraum des Frühjahrsputes (4. bis 26. März) zur Verfügung und nimmt die Säcke auch gefüllt wieder entgegen. Bei größeren Mengen wird auch der Abtransport organisiert. Nähere Informationen dazu sind unter Telefon 05121 301-3500 beziehungsweise -3536 erhältlich. Den Einsatz für die Umwelt würdigt die Stadt mit einer Online-Bildergalerie. Wer Lust hat, schickt einfach ein Foto vom Frühjahrsputz an die Adresse fruehjahrsputz@stadt-hildesheim.de. Die Bilder werden dann im Nachgang auf der städtischen Homepage und auf Facebook veröffentlicht.

## Kreatives, digitales Schreiben für Hildesheimer Jugendliche

(r) Vom 1. März bis zum 31. Mai lädt das Forum Literaturbüro erneut junge Schreibende aus Stadt und Landkreis ein, gemeinsam kreativ zu werden. Das Besondere: In diesem Jahr steht das Projekt allen Interessierten zwischen 15 und 25 Jahren offen. Eine Telegram-Gruppe soll junge Menschen, die sich für das kreative Schreiben begeistern, vernetzen und sie motivieren, ihre Fä-

higkeiten selbstständig weiterzuentwickeln. Dabei steht jede Woche die „Junge Hildesheimer Schreibschule“ unter einem anderen Motto: Wie finde ich Ideen? Wie kann ich mit anderen zusammen schreiben? Wie gehe ich mit Zweifeln um? Wie schreibe ich Prosa und Lyrik? Zu jedem Thema bekommen die Teilnehmenden fachlichen Input von professionellen Schreibenden, tauschen sich aus und schreiben gemeinsam. Am Ende des Projektes wird es eine Publikation geben mit den in der Schreibschule entstandenen Werken. Das Projekt leiten Rachel Bleiber und Anna Volmering. Als prominente Mentorinnen und Mentoren werden unter anderen der Lektor des Hanser-Verlages Florian Kessler sowie Schreibkollektive, Lyriker, Autorinnen und Herausgeber wertvolle Anregungen geben. So können die Teilnehmenden ganz unterschiedliche Textarten und Medien kennenlernen, neue Inspiration finden, Berufsmöglichkeiten erkunden und natürlich gemeinsam schreiben.

Die „Junge Hildesheimer Schreibschule“ findet online über den Messenger Telegram statt. Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene aus Stadt und Landkreis Hildesheim von 15 bis 25 Jahren über den Link <https://bit.ly/HildesheimerSchreibschule2023>. Die „Junge Hildesheimer Schreibschule“ ist Teil des Projektes „Einsam oder Gemeinsam“. Gefördert wird sie durch das Programm „Startklar für die Zukunft“ des Landes Niedersachsen.

**Wir haben die Mittel**  
Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

**20%**  
Rabatt\* auf einen Artikel Ihrer  
Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

\*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Einkauf. Gültig bis 31.03.2023



**APOTHEKE  
MARIENBURGER  
HÖHE**

31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15  
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88  
[www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de](http://www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de)  
eMail: [apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de](mailto:apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de)  
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

## Zur Arbeitsstalle



Currywurst mit Pommes



Schnitzelvariationen



Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln



**König Pilsener**

Öffnungszeiten:  
Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 15–22 Uhr • Sonntag 11–21 Uhr  
Marienburger Str. 90 A • 31141 Hildesheim • Tel. 05121 84811 • Mobil 0152 29753108

## Spaß haben, etwas lernen und aktiv werden im RPM

(kc) Seit Anfang Februar gibt es ein neues Angebot im Roemer- und Pelizaeus-Museum, das sich an Familien richtet, auf ganz spezielle Art die Dauerausstellungen und Sammlungen kennenzulernen und zu erfahren, dass das Museum eine Freizeitattraktion und ein echtes Erlebnis für Kinder und Familien ist.



Nach der Führung: Basteln und Gestalten wie damals

Im wöchentlichen Wechsel zieht sich das Angebot durch die Dauerausstellungen und durch die Kabinettausstellung „Himmlische Ansichten“, sonntags zwischen 11 und 13 Uhr.

Am 5. März geht es um Altamerika, am 12. März um Ägypten und am 19. März um die Himmlischen Ansichten. Es beginnt mit einer Führung von 45 Minuten, an die sich ein Praxisteil anschließt. Nach der Führung „Gold – Keramik – Muschelschalen – 3000 Jahre vorspanisches Amerika“ gibt es einen Schmuck-Bastel-Workshop. Nach der Ägypten-Führung wird gespielt und gebastelt, eine altägyptische Geschichte wird weitererzählt und szenisch nachgespielt. Nach den Himmlischen Ansichten folgt der Workshop „Mit Federkiel und Tinte im Scriptorium – Mittelalterliche Schreibstube“, mit Federkiel und naturgebräuter Tinte wird ausprobiert, wie herausfordernd das Leben eines Schreibers damals war und erklärt, warum Bücher fast unbezahlbare Schätze waren.

Eine Anmeldung unter [buchungen@rpmuseum.de](mailto:buchungen@rpmuseum.de) ist erforderlich, Erwachsene zahlen 5 Euro Eintritt zuzüglich 2 Euro für die Führung, für Kinder bis 18 Jahre ist der Eintritt frei, sie zahlen nur 1 Euro für die Führung, der praktische Teil ist im Preis inbegriffen. „Ein sehr gelungenes Angebot, viele Familien sind bereits gekommen, die Kinder sind interessiert an der Geschichte und haben viel Spaß, es ist richtig was los“, konnte man dazu aus dem Museum hören. (Foto: r)

## Grüne Finger, Grünes Netz oder Kompakte Stadt?

(bc) Bei einem Workshop wurden im Januar die drei Varianten für die Bebauung des Wasserkamps vorgestellt, die Bürger und Bürgerinnen waren eingeladen, ihre Ideen und Meinungen zu dem geplanten Baugebiet einzubringen (AUF DER HÖHE berichtete im Januar und Februar ausführlich).

Am 15. März wird es um 17.30 Uhr eine gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität und der Ortsräte Itzum-Marienburg und Marienburger Höhe/Galgenberg im Rathaus, Sitzungssaal Gustav Struckmann,

geben: Es geht um den Beschluss der bevorzugten Bebauungsvariante, die sich aufgrund des Workshops herausgestellt hat. Wer teilnehmen und sich weiter informieren möchte, findet Angaben auf der Website der Stadt ([https://www.stadt-hildesheim.de/allris/si010\\_e.asp?MM=3&YY=2023](https://www.stadt-hildesheim.de/allris/si010_e.asp?MM=3&YY=2023)) oder in den Informationskästen der Ortsräte (Marienburger Höhe/Galgenberg: auf dem Marienburger Platz und bei der Paul-Gerhardt-Kirche in der Händelstraße, Itzum-Marienburg, Haltestelle Spandauer Weg)

### Kommentar

(bc) Den Bürgern und Bürgerinnen kann nur empfohlen werden, sich um ihre Belange im Zusammenhang mit der geplanten – und aus guten Gründen immer noch sehr umstrittenen – Bebauung des Wasserkamps zu kümmern:

Zwar wird im Stadtteil Itzum/Marienburg gebaut, aber die Folgen werden überwiegend die Bewohner des Stadtteils Marienburger Höhe/Galgenberg zu spüren bekommen. Der Autoverkehr auf der jetzt schon stark befahrenen Marienburger Straße wird sich um mehrere Tausend Fahrten pro Tag erhöhen und damit der Lärm für die anliegenden und umliegenden älteren Wohnquartiere. Die Erschließung und Zufahrt für die 100 Häuser, die am Rand des Naturschutzgebietes auf dem Gelände des Südfriedhofs nach den Plänen der Stadt gebaut werden sollen, ist durch die Siedlung am Großen Saatner geplant. Dadurch wird sich langfristig der Autoverkehr in den kleinen Straßen dort mindestens verdoppeln und in den Straßen des sogenannten „Klemmbutz“ ebenfalls zunehmen. In einigen Straßen der Siedlung gibt es zur Geschwindigkeitsreduzierung Pflasterungen auf der Fahrbahn, richtige breite Hügel von mehreren Zentimetern Höhe, wenn Lastkraftwagen sie überfahren, gehen Erschütterungen durch die benachbarten Häuser, es klappt und scheppert nicht nur auf der Straße, auch in den Schränken. Es gibt jetzt bereits Risse in einigen Häusern, die Durchfahrt Dutzender schwerer Baufahrzeuge täglich über viele Jahre dürften sie kaum verkraften - und für die Bewohner würde es unerträglich laut werden und gefährlicher, dort zu wohnen.

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern  
durch die Lüfte ...

**Der Leseladen**  
Bücher am Marienburger Platz

Frühjahrsneuerscheinungen  
bei uns im Leseladen

online-shop: [www.derleseladen.com](http://www.derleseladen.com)  
tel. 05121 / 1775482  
per E-Mail: [info@derleseladen.com](mailto:info@derleseladen.com)

**ZE Hairstyle**

05121 84069  
Marienburger Platz 6  
31141 Hildesheim  
[zehairstyle@outlook.de](mailto:zehairstyle@outlook.de)

Mo: geschlossen  
Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 bis 15.00 Uhr

## Smart City Hildesheim startet mit ersten Leuchtturmprojekten

(r) Hildesheimer und Hildesheimerinnen dürfen sich 2023 auf erste, sichtbare Ergebnisse des Modellprojekts Smart City freuen. Die avisierten Projekte folgen vor allem drei Kriterien: Sie schaffen einen spürbaren Nutzen, sind innovativ, bringen durch modellhaftes Ausprobieren und Testen einen Erkenntnisgewinn für unser weiteres Vorgehen und schaffen eine entsprechende Breitenwirkung durch Kooperation mit möglichst vielen Menschen und lokalen Playern.



Stellten die Smart City-Projekte für das Jahr 2023 der Öffentlichkeit vor: Mustafa Sancar (Vorstand der Stadtwerke AG und stellvertretender Vorsitzender des Smart City Board), Svenja Fuhrich (Stadt Hildesheim, Fachbereichsleitung für Fachkräfte, Smart City und Beteiligungen) und Oberbürgermeister Dr. Ingo Moyer.

„Vor allem aber ist es ein Lernprozess, um herauszufinden, wie die Smart City Hildesheim der Zukunft aussehen kann. Deshalb ist auch die angestrebte wissenschaftliche Begleitung des

gesamten Projekts durch ein unabhängiges Forschungsinstitut enorm wichtig“, ergänzte Svenja Fuhrich, Fachbereichsleitung für Fachkräfte, Smart City und Beteiligungen bei der Stadt.

- Projekt 1: Früherkennung von Hochwasser und intelligenter Klimaschutz mit einer Datenkarte | Zusammen mit dem in Lemgo beheimateten Institut Fraunhofer IOSB-INA sollen fortlaufend Messwerte zu Pegelstand, Bodenfeuchte und Mikroklima über ein LoRaWan in den relevanten Gebieten der Stadt gesammelt und in einer Datenkarte zu visualisiert werden.
- Projekt 2: Wissensvermittlung als Schlüssel, um die Zukunft zu verstehen | Hi Zukunft Smart City plant gemeinsam mit dem Verein Open MINT in der Region Hildesheim und dessen Explore Sciencenter, einem Freizeit-Forschungszentrum für Kinder und Jugendliche in Hildesheim, Bildungskurse und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche rund um die innovativen Themen der Smart City: von App-Entwicklung, über Sensorik und technische Vernetzung zu Robotik, 3D-Druck oder auch Umgang mit Daten – hier können die jungen Menschen die Zukunftsthemen kennenlernen, Erkenntnisse daraus ziehen und zur Gestaltung der Zukunft der Stadt nutzen. Erste Kurse für Kinder und Jugendliche soll es bereits in den kommenden Osterferien geben.

Weitere Projekte für 2023:

- Augmented Reality Spielplatz am Aktivspielplatz
- Entwicklungskooperation Urbane Datenplattform
- Gründungsökosystem
- Regionale Fachkräfteplattform
- Digitale Stadtgesellschaft
- Erweiterung der HildesheimApp

## „Kinder im Blick“ – Kurs für getrennte Eltern

(r) Eine Trennung ist sowohl für Eltern als auch Kinder eine sehr stürmische Zeit: Unsicherheiten, mehr Stress, Konflikte mit dem anderen Elternteil und finanzielle Probleme fordern Kraft, Zeit und Nerven, häufig auf Kosten der Kinder und auch des eigenen Wohlbefindens.

Um mit dieser für die Kinder schwierigen Situation besser umgehen zu können, bietet die Erziehungsberatungsstelle des Landkreises jetzt erneut Kurse für getrennte Eltern an. Diese Fragen werden behandelt: Wie kann es gelingen, Eltern zu bleiben, auch wenn die Paarbeziehung in die Brüche gegangen ist? Wie erlebt mein Kind die Trennungssituation, wie kann ich die Beziehung zu meinem Kind positiv gestalten? Was kann ich tun, um Stress zu vermeiden und gut für mich selbst zu sorgen? Wie lassen sich Konflikte im Umgang mit dem anderen Elternteil entschärfen? In kleinen Gruppen von maximal acht Teilnehmenden erhalten El-

tern Hilfen und Fertigkeiten an die Hand wie sie trotz der besonderen Belastungen ihre Kinder gut im Blick behalten. Die Kurse richten sich an Eltern mit Kindern ab dem 3. Lebensjahr, die getrennt leben oder bereits geschieden sind und Umgang mit ihren Kindern haben. Der Kostenbeitrag beträgt 20 Euro für den gesamten Kurs. Der Kurs findet an sechs Freitagen von 9 bis 12 Uhr statt und beginnt am 17. März (Osterferien ausgenommen). Im Sommer ist ein Nachtreffen geplant. Veranstaltungsort ist Landkreis Hildesheim, Kaiserstraße 21, Hildesheim. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 05121 309-9302 oder auch per E-Mail über erziehungsberatung@landkreishildesheim.de ist erforderlich. Unter den Kontaktdata können auch weitere Informationen eingeholt werden.

**Reinkommen,  
drankommen,  
sich wohlfühlen**

Einumer Straße 93  
Hildesheim  
Tel. 0 51 21-1 26 92

Dorfstraße 8  
Schellerten  
Tel. 0 51 23-40 77 510

**ULRIKE BRANDENBURG**  
Exam. Physiotherapeutin  
Manualtherapeutin

**Ulrike Brandenburg**  
PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS

**Wir würden uns über  
Verstärkung in unserem  
Physio Team freuen!**

In der Schratwanne 55 · 31141 Hildesheim  
Tel. 0 51 21 – 8 45 45 · [www.brandenburg-physiotherapie.de](http://www.brandenburg-physiotherapie.de)  
Mo-Do: 7.00 – 20.00 Uhr · Fr: 7.00 – 19.00 Uhr · Sa: 9.00 – 15.00 Uhr · Termine n. Absprache

## Agnes und August Holleman – Nahversorger auf der Höhe

(or) Die Marienburger Höhe, weit vor der Stadt, war bis Ende der 1960er Jahre mit Dingen des täglichen Bedarfs gut versorgt. Eigens um sich mit Frischfisch einzudecken, fuhr man in die Neustadt. Auf dem Neustädter Wochenmarkt gab es natürlich die größere Auswahl an Fleisch und Wurstwaren, Obst und Gemüse.



Das Einkaufszentrum der Siedlung: der Laden von Holleman und Handt

Doch die Hausfrauen von der Höhe gingen am liebsten zu ihrem Kaufmann, Bäcker oder „Milchmann“ an der „Ecke“. Dazu kamen Gemischt- und Kolonialwaren, Friseur, Poststelle, Gastwirtschaften, Kurz- und Schreibwaren, Landwirtschaft und Kohlenhandel, Gartenbau, Tischlerei, Schuhmacher – alles Nahversorger mit kurzen Wegen.



Irmgard Hesse, Anna Gross, Anneliese Holleman, August Holleman

Ein beliebtes Ziel war der „Tante Emma-Laden“ von Agnes und August Holleman in der Yorckstraße. Es gab alles, und was es nicht gab, wurde besorgt. Der Grundstein lag im Brühl, wo Agnes Holleman seit Mitte der 30er Jahre ein Lebensmittelgeschäft

besaß. Dieses wurde am 22. März 1945 bei dem verheerenden Luftangriff auf Hildesheims Altstadt zerstört. Die ausgebombte 32-Jährige kam mit ihrer eineinhalbjährigen Tochter Anneliese vorübergehend in Bodenburg unter. Dort fand sie der überraschend aus dem Krieg zurückgekehrte 39 Jahre alte August. Man zog nach Hildesheim auf die Marienburger Höhe in die Blöcke, von denen das Haus Marienburger Straße 91 B den Bombenangriff auf die Siedlung am Großen Saatner fast unbeschädigt überstanden hatte. Hier wohnten auch Frieda und Karl Alte. Gemeinsam wurden die Kriegsschäden an einer Außenwand beseitigt. Auf dem Grundstück des völlig zerstörten Blockteils 91 C entstand 1946 eine Verkaufsbaracke, aus der die Bewohnerinnen und Bewohner der nahen Umgebung mit Lebensmitteln versorgt wurden. Manche Artikel gab es noch bis 1949 auf Marken zugeteilt, darunter Milch, Zucker, Mehl und Fleisch.

Die Baracke reichte bald nicht mehr aus, und es entstand in der Yorckstraße auf dem Grundstück der Familie Friede, zwischen Lützowstraße und Großer Saatner, ein Neubau. Mit der Einführung der DM entfiel auch die Markenpflicht.

An Selbstbedienung oder Supermarkt dachte niemand. Artikel, die heute verpackt im Regal stehen, wurden abgewogen. Backwaren lieferte die Bäckerei Burgdorf aus Lechstedt, die Wurst Schlachter Kohlenberg aus Sibbesse. Regelmäßig kam ein Fahrzeug der Firma P. A. Soltenborn, um fehlende Artikel zu ersetzen. Die Hollemanns besaßen einen großen Kreis von Stammkunden und wurden von zwei Mitarbeiterinnen unterstützt. 1960 verpachteten sie das Ladengeschäft an Hannelore Meier, die es mit ihrem späteren Mann Willy Handt bis in die 1990er Jahre führte. Heute ist von dem einstigen „Tante Emma-Laden“ nichts mehr zu sehen. An seiner Stelle stehen zwei Wohnhäuser. (Fotos: Privat)

# Mierisch

Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

Holen Sie sich die Sonne ins Haus  
mit unseren leckeren Frühlingsbrot!

– Alle auf Roggen-Dinkel-Basis –

Immer aktuell: 15-16 Uhr Schnäppchenstunde



### Malermeister

### Fabian Scharf

❖ Innenanstrich	❖ Fassadenanstrich
❖ Putzarbeiten	❖ Kreativtechniken
❖ Lackierarbeiten	❖ Graffitientfernung

Florianweg 3, 31141 Hildesheim    **0176-45 66 24 92**  
info@malermeister-scharf.de \* malermeister-scharf.de

**Ganz in Ihrer Nähe**

**Kosmetikerin**

**Alice Rust**

Kosmetische Behandlungen in ruhiger  
Atmosphäre des Galgenberges



**Dr.R.A.**  
**Eckstein**  
Kosmetik

Blauer Kamp 45 • Telefon 0 51 21 / 87 80 52

## Volksbank fördert Hildesheimer Tafel

(r) Aus dem Reinertrag des VR-Gewinnsparens unterstützte die Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen die Hildesheimer Tafel mit 5.000 Euro bei der Anschaffung neuen Mobiliars.



Annelore Ressel nimmt den symbolischen Spendenscheck von Timo Hauptmann entgegen.

Die Hildesheimer Tafel sammelt zum Verzehr noch bestens geeignete Lebensmittel ein und gibt sie an Menschen mit geringen finanziellen Mitteln weiter. Um den Menschen diese Hilfe bieten zu können, ist die Tafel auf Spenden angewiesen.

Dank der Volksbank-Spende konnte ein dringend benötigter Ausgabетresen inklusive Regalen angeschafft werden. „Damit wird nicht nur den Mitarbeitern die Arbeit erleichtert, sondern auch den Tafel-Kunden die Wartezeit verkürzt“, erklärt Annelore Ressel, die die Hildesheimer Tafel vor 25 Jahren gründete und seitdem ehrenamtlich als Geschäftsführerin leitet.

„Die Hildesheimer Tafel versorgt damit nicht nur die bedürftigen Menschen vor Ort mit gesunden Mahlzeiten, sondern engagiert sich gleichzeitig auch für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln – natürlich unterstützen wir hier gern!“, so Timo Hauptmann, Geschäftsstellenleiter der Volksbank eG in Hildesheim, bei der Spendenübergabe. (Foto: r)

## Internationaler Frauentag: Geschlechtergerechtigkeit im Zeitalter der Digitalisierung

(r) Zum Internationalen Frauentag am 8. März spricht Kathrin Fritsch über die Schnittstelle von Digitalisierung und Geschlechtergerechtigkeit anhand verschiedener Fallbeispiele. Dazu lädt die Konferenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Hildesheim in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Hildesheim frauenpolitisch Interessierte zu einem Empfang ins Kreishaus in Hildesheim ein. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Jennifer Lang, einer vielseitigen Konzertflarinistin und leidenschaftlichen Harfenpädagogin.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 8. März von 17 bis 19 Uhr (Einlass ab 16.40 Uhr) im Großen Sitzungssaal des Landkreises Hildesheim (Marie-Wagenknecht-Straße 3, Eingang B) statt. Im Anschluss ist ein Austausch bei prickelnden Getränken und kleinem Imbiss möglich.

Da das Platzangebot begrenzt ist, ist eine Teilnahme nur nach Anmeldung möglich. Anmeldungen bis zum 1. März bei der Gleichstellungsstelle des Landkreises Hildesheim per Mail an gleichstellung@landkreishildesheim.de. Der Eintritt ist kostenfrei.

Mittwoch  
7-17 Uhr geöffnet

